

ACM-ECHO

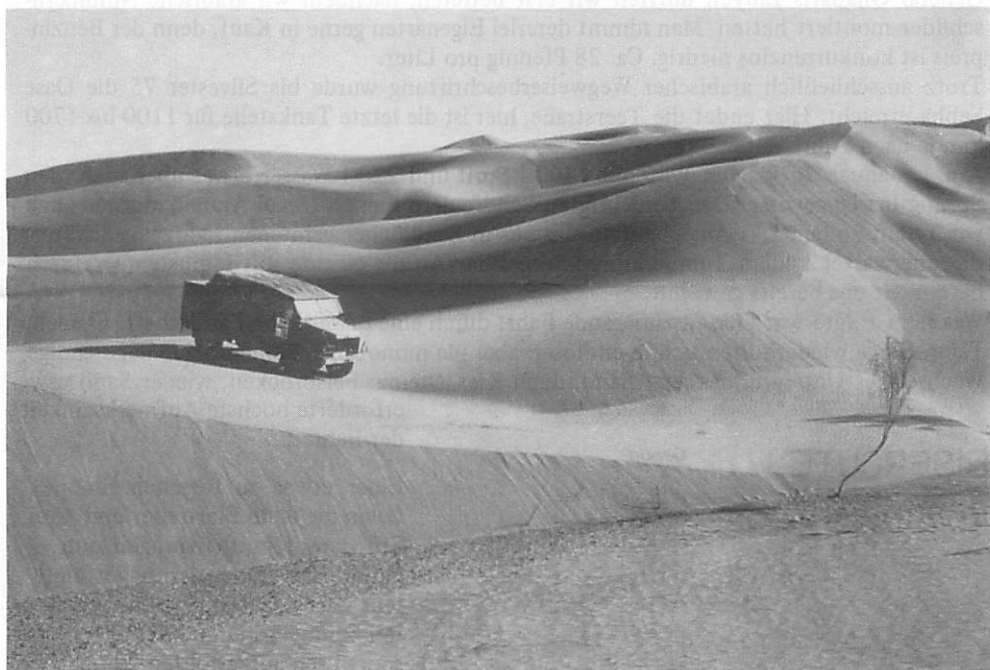
Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. – Ältester Ortsclub des ADAC

38. Jahrgang

Nr. 5

Mai 1976

SAHARA IST "IN"



sagte ich mir als trendbewußter Zeitgenosse und als mein, nach zweimaliger Saharadurchquerung wüstensüchtiger Bruder einmal etwas abseits der Touristenrouten unternehmen wollte, war ich mit von der Partie.

Weil günstig zu haben, wurden zwei betagte Borgward B 2000 (geländegängiger Klein-Lkw, Allradantrieb, 6-Zyl.-Benzinmotor, 2400 ccm, 80 PS, 2,5 t Leergewicht) erstanden und in 3-monatiger Feierabend- und Wochenendarbeit auf Vordermann gebracht.

Das dem Unimog ähnliche Fahrzeug ist vielen Bundeswehrfahrerschülern wegen seines unsynchr. Getriebes noch in un guter Erinnerung. Uns imponierte die robuste Konstruktion und die beispielhaft einfache Zugänglichkeit aller Aggregate bei Reparaturarbeiten.

Das zweite Problem war die Mannschaft. Schließlich kam eine echte Giesinger-Vorstadt-Crew zusammen, nämlich ein Gastwirt, ein Gemüsehändler, ein Drucker, ein Polizist, ein

Kfz-Meister, ein Kfz-Ingenieur und eine Direktionssekretärin.

Der Polizist entpuppte sich als Hobbykoch, der Drucker als Stimmungskanone und begabter Wüstenfahrer, der Gastwirt als ehemaliger Borgwardspezialist, der gebrochene Blattfedern schneller als andere Leute die Unterhosen wechselte, der Gemüsehändler hatte für ausreichenden Vitaminbedarf gesorgt und die Sekretärin ertrug ohne Murren die rauhe Gesellschaft. Mein Bruder war der große Saharapabst und Cheftechniker, so daß für mich neben wechselweisem Chauffieren nur noch die ehrenvollen Ämter eines Kassenverwalters und Dolmetschers blieben.

Milieugerecht erfolgte am 26.12.75 0 Uhr der Start am Giesinger Bahnhof. Beim Schneabkehren splitterte, in der Kälte spröde geworden, eines der Transparentfenster! Die Frischluft bei der nächtlichen Alpendurchquerung war dadurch gesichert. Auf den dichten Nebel bei Minustemperaturen in der Po-Ebene reagierten unsere alten Borgwards mit permanenter Vergaservereisung. Die Überfahrt von Genua nach Tunis und die Weiterzur lybischen Grenze verlief ohne Sensationen.

General Ghadafis Libyen durften wir erst betreten, nachdem wir arabische Nummernschilder montiert hatten. Man nimmt dererlei Eigenarten gerne in Kauf, denn der Benzinnpreis ist konkurrenzlos niedrig. Ca. 28 Pfennig pro Liter.

Trotz ausschließlich arabischer Wegweiserbeschriftung wurde bis Silvester 75 die Oase Sebha erreicht. Hier endet die Teerstraße, hier ist die letzte Tankstelle für 1100 bis 1700 km, je nach Fahrtroute.

Am 1. Januar 76 wagten wir, mit 1400 l Sprit und 220 l Wasser etwas überladen, den Sprung ins Ungewisse. Den berüchtigten Sandfeldern südlich Um el Araneb mußten auch wir Tribut zollen. Das Ausschaufeln unserer in Sandlöcher geratenen Fahrzeuge ließ uns die unerwartet kühlen Temperaturen vergessen. An die Nächte mit Minustemperaturen hatten wir uns bereits gewöhnt.

Was jetzt folgte war, eine faszinierende Fahrt durch eine urweltliche Landschaft. Ebenen, Täler, Berge wiederholten sich in endloser, aber nie monotoner Reihenfolge - der ständige Wechsel des Untergrundes, erst Sand, dann Kies, Steine, Felsbrocken, wieder Sand usw.

erforderte höchste Aufmerksamkeit der Fahrer.

REISEROUTE



Einer etwas zu forschen Etappe fielen die erste Blattfeder und zwei Stoßdämpferaufhängungen zum Opfer. Die Orientierung erfolgte teils nach „Gefühl“, teils nach alten Fahrzeugspuren oder den sporadisch aufgestellten Steinmännern und Ölfässern entlang. „Verfransen“ kam mehrmals vor. Mit dem Kompaß wurde dann die Hauptrichtung angepeilt und wieder auf richtigen Kurs gegangen.

Im entlegensten Winkel der Sahara dem Plateau von Djado, ereilte uns dann ein Schicksalsschlag, der fast das Aus für einen unserer Brummis bedeutet hätte. Öldruck weg!

Nach Zerlegung des Motors mit primitiven Hilfsmitteln fand sich die Ursache - die Verschlusschraube der Hauptöldruckbohrung im Inneren des Motorblocks war herausgefallen. Mit frischem Öldruck gings dann weiter, Fehlersuche und Reparatur hatten unsere Supermechaniker in einem halben Tag erledigt.

Die Grenze zur Republik Niger markierte den Übertritt in wärmere Gefilde. Lange Hose und Anorak verschwanden im Gepäck und wir schliefen nachts ohne Zelt unter freiem Himmel.

Spärliche Wadi - Vegetation und vereinzelte Strohzelte der halbnomadischen Tibbu kündigten das Nahen der Sahelzone an. Langgestreckte Talsenken mit grundlosem Sand konnten nur mit Allrad und Vollgas befahren werden und forderten das Letzte von unseren Fahrzeugen.

Am 6. Januar wurde Dirkou, Militärposten und Oase am Rande der großen "Erg" (Sandwüsten) von Tenéré und Bilma erreicht. Von Engländern, deren Landrover hier mit Differentialschaden festlag, übernahmen wir einen Tuaregführer, ohne den einen die lokalen Polizeiposten nicht die unmarkierten Wüstenrouten befahren lassen.

Unser Mohamed erwies sich seines fürstlichen Honorars (DM 300.-) wert. Er führte uns nicht nur in 3 Tagen durch die ca. 600 km Bilderbuchwüste von Dirkou über Bilma nach Agades, sondern arrangierte fast programmgemäß Begegnungen mit Straußenherden, Geiern, Wüstenfüchsen und Kamelkarawanen, die im Winter Viehsalz aus den Salzoasen Bilma und Fachi nach Agades transportieren.

Der Zufall fügte es, daß wir in Agades, der Metropole der Südsahara, rechtzeitig zu Beginn eines mehrtägigen Festes eintrafen. Umzüge und Tänze der aus der Umgebung zu Fuß, auf Kamelen und auf Pferden herbeigeströmten Tuareg und anderen Stämmen boten ein farbenprächtiges Bild.

In Agades erfuhren wir auch, daß die Tannezrouftroute, auf der wir zurückfahren wollten infolge außergewöhnlich starker Regenfälle unpassierbar geworden war. Aus dem geplanten Abstecher nach Niamey und dem Nationalpark du W wurde also nichts.

Als Rückreisroute blieb nur noch die Tamanrassetpiste offen. Die gewonnene Zeit verwendeten wir für einen mehrtägigen Abstecher in das nördlich gelegene Air-Gebirge. Die pastellfarbene Landschaft mit teilweise ackerbautreibender Bevölkerung in den fruchtbaren Flußtälern vermittelten den Eindruck kaum noch zu erlebender Ursprünglichkeit. Die "Straße" durch Geröll und meist trockene Flußläufe war mörderisch. Tagesleistung manchmal nicht mehr als 130 km.

Die anschließende Route über Arlit nach Tamanrasset bot unseren kampfgewohnten Brummis keine Schwierigkeiten. Dennoch glich die Landschaft einem Autofriedhof. Auf einer Länge von 400 km zählten wir ca. 200 Autowracks. Sogar ein Fiat 500 war darunter.

KREIDLER

Floritt RS

Neu:
Super-
Cockpit



50 ccm - 5 Gänge - 6,25 PS -
85 km/h - Zündelektronik

KREIDLER - Weltmeister 1973
Rennerfahrung für die Serie.

ANTON GERSTL Inh. Ferdinand Littich jun.

HERCULES · KREIDLER · MOBYLETTE · ZÜNDAPP

Motorräder · Fahrräder · Mopeds · Ersatzteile · Zubehör
Werkstätte · Kundendienst

8 München 2 · Trappentreustraße 10

Nähe Donnersberger Brücke · Telefon 50 62 85



Reprografischer Betrieb
Max Wittenzellner
8000 MÜNCHEN 2
Thalkirchnerstr. 72
Tel.: 53 01 95
eigener Kundenparkplatz

LICHTPAUSEN · FOTOKOPIEN · MIKROVERFILMUNG · GROSS-
FOTOS · REPRODUKTIONEN · OFFSETRUCKE · FARBDRUCKE
SCHNELLD RUCKE

Werbe- und Geschenkartikel Großhandel

vertreten durch

Christa Houzer Telefon 08104/1317
Bitte rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne!
Auch Zinnpokale mit Gravur!



MÜNCHEN 2
Luisenstraße 5
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ -

- VERWERTUNG
- VERWALTUNG



Ihr NB-Fachgeschäft in Nymphenburg

OTTO SCHELLHORN



HAUS- UND KÜCHENGERÄTE · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · KLEINEISENWAREN
Romanplatz 3 · Telefon 16 15 02

Ulrich HIEFNER Transporte

Telefon 6 70 11 70

Abschlepp- u. Notdienst · Bergungen - Verladungen
Kleinst - Schwer - Transporte
Eiltransporte · Umzüge
Tieflader · Kipper · Selbstlader · Bagger · Kran



Unerwartet hart zeigten sich die letzten 600 km von Tam nach In Salah, dem Beginn der Teerstraße. Die auch in dieser Gegend niedergegangenen Regenfälle hatten weite Abschnitte der gebirgigen Piste in kartoffelacker- oder flußbettartigen Zustand versetzt. Der Rest war übelstes Wellblech, entstanden durch den relativ starken Lkw-Verkehr. Selten wurde eine Teerstraße mit so großer Erleichterung begrüßt. Der Rest der Reise war Routine.

Erkenntnis: Die Sahara ist nicht flach, nicht (immer) heiß, nicht langweilig. Alljährlich ertrinken dort mehr Leute, als Menschen verdursten.

Fazit: Saharadurchquerung ist nicht schwierig, wählt man das richtige Fahrzeug (mindestens 2), die richtige Jahreszeit (November bis März) und das richtige Team (ohne Spitzenmechaniker geht es nicht).

R. Gutsche

8./9. Mai – Treffpunkt Sudelfeld

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

im Mai:	Herrn Herbert Zikeli	5.5.76	70 Jahre
	München-Untermenzing Pippingerstraße 154		
	Herrn Wolfgang Jurinek	8.5.76	70 Jahre
	München 40, Soxhletstraße 28		
	Herrn Herbert Paul	27.5.76	50 Jahre
	8014 Neubiberg, Eichenstr. 26		
	Herrn Adolf Vianden	23.5.76	75 Jahre
	8022 Grünwald, Pommernstr. 9		
im Juni:	Herrn Paul Schweder	30.6.76	75 Jahre
	München 40, Wilhelmstraße 1		

FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT

HALMBURGER & HÖFLICH KG · 6 × in München

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Ersatzteilstützpunkt

Hauptbetrieb: 8 München 40 · Frankfurter Ring 29
Telefon 35150 01

Ein Gespräch - Beratung - Probefahrt wird für Sie interessant sein. **Clubmitglied WERNER BACHHOFER** steht gerne zu Ihrer Verfügung.
Telefon 35150 01/28 oder 29



Rechnen - Sparen - FIAT fahren · Rechnen - Sparen - FIAT fahren

BERGERMEIER

Farben, Tapeten, Künstlerfarben, Teppiche
Gardinen, Bodenbeläge, Jalousien

8 München 81 · Telefon 93 22 58
Dagfingerstr. 6 · Ostpreussen-Str. 27

Clubmitglieder erhalten Rabatt



Die Neuen
Straßen-Modelle

50 RS - 125 RS
sind eingetroffen!

SEBASTIAN NACHTMANN KTM-Vertretung
8 München 90 · Hans-Mielich-Platz · Tel. 65 23 82



WILD · GEFLÜGEL · FEINKOST aus
München's bekanntem Fachgeschäft

Zerwirkgewölbe

München, Ledererstraße 3, Telefon 22 68 24

**In Bayern – ein Begriff
für Sauberkeit**

**Die
Münchner
Heinzelmännchen**



☎ 089/484011

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der
Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

ADAC GAU—HAUPTVERSAMMLUNG 10./11.4.1976

Samstag, den 10.4.76: Wie alljährlich findet am Tage vor der HV, vormittags die Vorsitzenden-Tagung (die von Vize-Präsident Toni Miller besucht wurde) und nachmittags die Delegierten-Tagung (die von Präsident Uli Wagner und mir besucht wurde) statt. Die Vorsitzenden-Tagung wird von Berichten, Vorträgen über Vereinsarbeit und Problempunkte beherrscht. Bei der Delegierten-Tagung wird u.a. die Wahl vom nächsten Tag besprochen. Resolutionen verabschiedet usw., damit die HV reibungslos ablaufen kann. Der ACM war mit 104 Stimmen vertreten (von insgesamt 3666 Stimmen) was in anbeacht unserer Größe nicht umwerfend scheint. ACM-Senator und ADAC Gau-Vize-Präsident Ernst Henne kandidierte nicht mehr für den Posten als 2. Vorsitzender, dadurch gab es im Gau-Vorstand einige Verschiebungen. Es blieb ein Platz als Beisitzer frei, für den ein neuer Mann zu wählen war. Für diesen Sitz wurde vorgeschlagen Uli Wagner und ein Gegenkandidat von einem anderen Münchner Verein. Also mußte hier am Sonntag in geheimer Wahl die Entscheidung fallen.

Sonntag, den 11.4.76: Im Künstlerhaus am Lenbach-Platz traf man sich um 10 Uhr wieder. 79 Delegierte, Gäste, Ehrenmitglieder und Pressevertreter waren anwesend, als Präsident Franz Stadler mit Worten des Dankes und einer Zusammenfassung der Vereinsarbeit eröffnete. Es folgten Berichte von Schatzmeister Dr. Kammerl, Sport- und Tourenleiter Wilhelm Lyding und Gau-Geschäftsführer Herrn Bruckmaier. Die Wahl der anstehenden Posten brachte einstimmige Ergebnisse, dabei konnten folgende Herren neu gewählt, bzw. bestätigt werden:

Walter Bader zum 2. Vorsitzenden
Josef Stanglmeier zum Vorstandsmitglied
Wilhelm Lyding (ACM) zum Sport- und Tourenleiter
Toni Weinhhammer zum Beisitzer
Dr. Ludwig Kotter “ “
Lothar Braun “ “
J.W. König “ “
Karl Krampol “ “
Dr. Beck “ “
Wulf Wisnewski (ACM) zum Rechnungsprüfer
Dr. Reif zum Ehrenrat

Dann eröffnete Josef Stanglmeier als Wahlleiter den mit Spannung erwarteten Wahlgang; der die Entscheidung über Uli Wagners Einzug in die Gau-Vorstandschafft bringen sollte. Das Ergebnis war beeindruckend, von 3666 Stimmen entfielen auf Uli Wagner 3203. Anschließend erfolgte noch die Abstimmung über 2 Resolutionen, a) gerechte Kfz-Versicherungsbeiträge - wer einen Schaden hat soll belastet, und wer nicht soll entlastet werden. ganz gleich wo er wohnt und b) Erschließung der Parkreserven in den Städten. Damit ging eine für uns erfolgreiche Gau-Hauptversammlung zu Ende.

JULIUS JLMBERGER & SOHN



Heizöl-Shell-Vertragshändler
Brennstoffhandel

8024 Oberhaching, Hahilingastraße 5
Telefon 61 31 658

HP

Gebrauchtwagen

An- und Verkauf

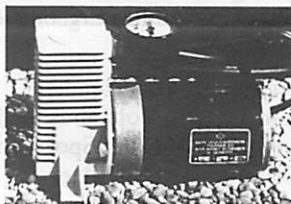
HANS PESL

München, Schüleinstrasse 1
Telefon 43 32 16 u. 42 60 06

Der BDW-Kompressor macht Sie unabhängig von anderen Luftquellen

BAYERISCHES DRUCKGUSS – WERK
THURNER KG

8015 Markt Schwaben bei München
Im Wiegenfeld 10 · W. – Germany
Tel. (08121) 60 01 · FS 05/268 19



Einfach, sauber, schnell und
müheles zu bedienen.

SEINE VORZÜGE:

OELFREIE DRUCKLUFT:

GERINGER STROMVERBRAUCH:

Gewicht: 1,65 kg

Maße: 165 x 115 x 80 mm

1 Jahr Garantie

Erhältlich: beim A D A C
und einschlägigen Fachhandel

- bis 3,5 bar (atü)
 - max. 9 A bei 12 Volt (entspricht der Stromaufnahme von 2 Autoscheinwerfern).
 - keine Luftverschmutzung
- Anwendungsmöglichkeit: zum Füllen von Fahrradschläuchen bis Traktorreifen, Gummibällen, Schlauchbooten, Luftmatratzen.

Ihr Lieferant für alle Drucksachen:

druckerei haberl

8 München 40 · Belgradstr. 32 · Telefon 300 93 92

ERNST HENNE

Unser verehrtes Clubmitglied und ACM-Senator Ernst Henne verließ nach langen Jahren und auf eigenen Wunsch, den Vorstand des ADAC Gau-Südbayern. In seiner Eigenschaft als 2. Vorsitzender arbeitete er unermüdlich und in vorbildlicher Weise für den ADAC, wofür er nun neben einer ergreifenden Würdigung durch Präsident Franz Stadler die Ehrenmitgliedschaft des ADAC erhielt. Der weltbekannte Rekordfahrer war nicht nur der Jugend ein Vorbild, nein, er war ein Begriff für jeden Sportinteressierten im In- und Ausland und auch ein Aushängeschild für Deutschland. Ernst Henne war und ist ein Mann der Tat, der nichts dem Zufall überließ und dessen Erfolge im Motorsport, sowie auch im Geschäft, aus kleinsten Anfängen zu einer bewundernswerten Größe führte. Franz Stadler sagte in seiner Rede, daß er stolz sei, sein Freund zu sein. Dem schließen wir uns voll und ganz an, auch wir sind stolz, einen Ernst Henne als Clubmitglied und Senator in unseren Reihen zu haben. Mit den besten Wünschen für die Zukunft verbinden wir den Wunsch, ihn häufiger zu sehen.

H.P. Haberl



WIGGERL KRAUS IM RUHESTAND

Nach 23-jähriger Tätigkeit als Renndienstleiter der Firma Metzeler trat unser Ehrenmitglied Wiggerl Kraus am 9. März 1976 in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Firmenleitung hatte zu einer gemütlichen Feierstunde in den Bürgerbräukeller eingeladen.

ADAC-Präsident Franz Stadler, Vizepräsident Ernst Henne und Metzeler-Direktor Günther Becker erinnerten in ihren Ansprachen sowohl an die Erfolge des profilierten Sportlers auf Solo- und vor allem auf der Beiwagenmaschine, als auch an seine bahnbrechenden Verdienste bei der Entwicklung neuer Reifentypen, sozusagen als "Vater des Eisreifens".

In launigen Worten gaben seine alten Freunde Schorsch Meier und Otto Sensburg einige zum Teil recht deftige Anekdoten zum Besten und ließen noch einmal den kameradschaftlichen Geist ihrer gemeinsamen aktiven Zeit aufleben.

Uli Wagner bedankte sich im Namen des ACM für die langjährige Unterstützung des Clubs als Sportleiter und für das den jungen Fahrern gegebene sportliche Vorbild, sowie für die freundschaftliche Betreuung im Rahmen des Metzeler-Renndienstes.

Der zahlreich erschienenen Presse konnte sich schließlich unser Clubkamerad Helmut Dähne als Nachfolger in der Metzeler-Renndienstleitung vorstellen, ehe Wiggerl Kraus in einem ausführlichen Lebensrückblick aller Freunde, Mitarbeiter, Konkurrenten und Geschäftspartner gedachte, die seinen Lebensweg säumten von dem Jahre an, da er zum heutigen ACM-Ehrenmitglied Rudolf Schleicher in die Mechanikerlehre eingetreten war. Der Automobilclub München wünscht Wiggerl Kraus, der zusammen mit den anderen großen Motorsportlern seiner Generation das Bild des ACM auf Jahre hinaus geprägt hat, noch viele gesunde beschauliche Jahre!



Uli Wagner

PINI PINI PINI PINI

**So preiswert
sind wir!**

Leistungsstarke Blitzgeräte für
Anfänger und Profis.

Metz Mecablitz

238 STC Mit Quadrolight-
Schwenkreflektor,
Leitzahl 40, Betrieb durch NC-Akku
oder Netz,

nur **198,-**

Metz Mecablitz 228
(ohne Abbildung)
Leitzahl 28,

nur **108,-**

Metz Mecablitz 234 BTS
(ohne Abbildung)
Leitzahl 34,

nur **158,-**



Eine problem-
lose Film-
kamera: lei-
stungsfähig,
kompakt und
handlich. Mit der
Sie auch bei
Kerzenlicht
filmen können.

Mit Schneider-Variogon-Ob-
jektiv 1,8/8 - 48 mm.

NEU

Exklusiv
bei
Pini

748,-

FOTO · KINO · BRILLEN

PINI

Münchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 59 43 61

Filiale St. Bonifatiusstraße 16 und Sendlinger Tor-Platz 7

Motoröle
Getriebeöle
Metallbearbeitungsöle
Industrieschmierstoffe
Schmierfette
Sonderschmiermittel mit MoS₂

Optimol öle

Optimol-Ölwerke GmbH
München 8
Friedenstraße 7
Ruf 40 40 44-47

Anton Amberg

MALERMEISTER

SPEZIALANSTRICHE · LACKIERUNGEN UND
FASSADEN-BESCHICHTUNGEN

8 MÜNCHEN 82 · ERNASTR. 26 · TEL. 42 61 82

ULI WAGNER

Mit überwältigender Mehrheit wurde unser Präsident Uli Wagner bei der ADAC Gau-Hauptversammlung, als Beisitzer in den Gau-Vorstand gewählt. Seine erfolgreiche Tätigkeit für den Motorsport und die Vereinsarbeit in den letzten 10 Jahren, machten seinen Namen weit über Bayerns Grenzen hinaus zu einem Begriff. Seine Tätigkeit als Rennleiter, Sportleiter, Vorsitzender und Begründer der Rallyekommission, Präsident des ACM und seit kurzer Zeit auch Sportkommissar zeigen seine Vielseitigkeit. Als Gau-Rallyemeister bewies er seine sportliche Qualifikation. Die Wahl in den Gau-Vorstand kann und muß als Vertrauensbeweis und als Anerkennung seines unermüdlichen Einsatzes angesehen werden. Wir gratulieren unserem Präsidenten zu dieser Wahl genauso, wie auch unseren Clubmitgliedern Wulf Wisniewski und Wilhelm Lyding zu ihrer Wiederwahl.



H.P. Haberl

VORANZEIGE

Unsere Frühjahrsausfahrt findet heuer vom 17.–20. Juni ins Elsaß nach Wintzenbau statt. Quartiere und eine Weinprobe sind bereits organisiert. Termin notieren! Näheres im Juni-Echo.

HDW

DER CLUB-VERS

*Wir haben jetzt, zum dritten mal
für'n Club ein neues Clublokal.*

*Man kann gut essen, trinken, parken,
braucht nicht auf die Bedienung warten
und wird's gewünscht, dann ist sogar
der Raum auch noch vergrößerbär.*

*Doch überall läuft mal was quer
so bitte ich Euch heute sehr
macht dann nicht gleich n'en großen Krach,
denn Besseres folgt selten nach.*

HDW



ACM-Echo, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V.
Geschäftsstelle: Senserstr. 5, 8000 München 70, Telefon: 77 51 01, Kon-
ten: Postscheckamt München 311 31-808. Bayer. Vereinsbank, Am Harras
704 1837, Präsident: Uli Wagner, Inninger Str. 5, 8000 München 70, Tele-
fon 71 33 66, Redaktion und Anzeigenverwaltung: Hans Peter Haberl,
Druckerei: K. & P. Haberl, Belgradstr. 32, 8000 München 40, Telefon
300 93 92, Clubabend jeden Dienstag, 20 Uhr, im Clubraum des Wiener-
wald Restaurant, Eisenheimerstr. 61, 8000 München 21, Nähe TÜV. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Sämt-
liche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des
ACM wieder.

SAMSTAG-NACHMITTAG-AUSFAHRT

zum

GRILLEN UND SEGELFLIEGEN AM 15. MAI 1976

Zu dieser Ausfahrt sind alle ACM-ler mit Damen und Freunden recht herzlich eingeladen. Im Einzelnen soll die Ausfahrt wie folgt ablaufen:

Anfahrt am 15.5.76 (Samstag nach dem Sudelfeldrennen) ab Mittag oder auch eher auf folgender Strecke einzeln:

Strecke: Autobahn Nürnberg bis zur Ausfahrt Eching (ca. 15 km), dort rechts abbiegen Richtung Neufahrn, am Ortsanfang Neufahrn links die Christl Crantzstraße bis Massenhausen und weiter nach Giggerhausen, am Ortsanfang Giggerhausen rechts die gepflasterte Straße Richtung Moosmühle, nach ca. 300 m halblinks weiterfahren bis nach ca. 1 km unmittelbar vor einer Kanalbrücke links ein Sandweg mit Sperrschild und "Anlieger frei" abzweigt, diesen folgen bis zum Flugplatz.

Zum Fliegen stehen drei Segelflugzeuge und zwei Motorsegler bereit. Mit den Seglern, die mit einer Winde gestartet werden, ist man ca. 10 Minuten unterwegs und bezahlt dafür DM 10.-

Die Motorsegler starten mit eigener Kraft und können Höhenverlust durch wiederholtes Motorstarten ausgleichen. Flugzeit nach Wunsch zum Preis von DM 1.-/pro Minute

Zur Brotzeit

grillen uns die Flieger auf ihrem riesigen Grill Würste und Koteletts, dazu gibt es Bier vom Faß, Limo und Kaffee.

Die Mitnahme von Klapptühlen oder dergleichen ist zu empfehlen.

Anmeldung

muß leider sein, damit sich der Chef der Flieger, Herr (Möbel-) Göttler mit der Beschaffung der Verpflegung einrichten kann. Also spätestens am 11.5.76 an den Clubabenden oder abends bei mir privat melden!
Tel. 812 31 42

HDW

